

Marcel Dickhaut schnürt Doppelpack

mst **Bad Freienwalde**. Das nennt man wohl eine optimale Frühform. Nachdem Marcel Dickhaut vom SC Rückershausen schon den Auftakt der neuen Saison des DSV Nord Cups in der Nordischen Kombination vor knapp drei Monaten in Wernigerode gewonnen hatte, stand er nun Bad Freienwalde in Brandenburg erneut ganz oben auf dem Podium. Auch Mia Abrams und Lennart Haschke, die Mitte Juni im Harz nicht am Start sein konnten, griffen nun mit ihrem Vereinskollegen Marcel Dickhaut ins Wettkampfgeschehen ein. Das Wittgensteiner Quartett wurde von der für den SK Winterberg startenden Charlotte Lauber komplettiert.

Die ungünstigen Wetterprognosen sollten sich nicht bewahrheiten, während des Wettkampfes schien sogar die Sonne. Und die Windbedingungen seien fair gewesen, berichtete Holger Parzinski, Pressewart des SC Rückershausen. Für die Starter war es eine gute Möglichkeit, um zu sehen, wo man steht. In Bezug auf den Birkelbacher Marcel Dickhaut ist dies eindeutig. Marius Kappes, zuständiger Trainer des Westdeutschen Skiverbandes, freute sich, dass der Plan mit Fokus auf Krafttraining und Skisprung im Frühjahr „endlich“ aufgegangen sei und so der Rückstand auf der Schanze deutlich verringert werden konnte: „Marcel konnte trotz starker Besetzung seiner Klasse mit den besten Kombinieren Deutschlands vorne mitspringen und gar zur Spitze aufschließen“. Beim anschließenden Crosslauf ließ sich Dickhaut dann auch von einem knackigen Anstieg nicht bremsen und überholte noch den Sprungsieger Nick Seidel vom VSC Klingenthal.

Für Lennart Haschke ging es in Brandenburg vor allem darum, weitere Sprünge zu absolvieren. Nach der zweiten Corona-Infektion mit entsprechendem Trainingsausfall hänge der Wingshäuser folglich in dieser Teildisziplin noch hinterher, wie Marius Kappes die Leistung einordnete. Im Crosslauf konnte Haschke hingegen schon überzeugen und lag in der reinen Laufzeit sogar sieben Sekunden vor seinem WSV-Teamkollegen Max Mammey aus Langewiese, der am Ende als Dritter auf dem Podium stand.

Der Trainingsstand sei auch bei Mia Abrams das Thema, wobei hier ihr schnelles Wachstum und mutmaßlich dadurch bedingte leichte Knieschmerzen bei Belastung eine Rolle spielten. Der Bewegungsablauf passe zwar, aber es fehle der Rückershäuserin aktuell die nötige Routine und Kraft in den Beinen, sagte ihr Trainer. Auch bei Abrams war dieser mit dem Crosslauf sehr zufrieden, da sie dort unter anderem nur 14 Sekunden langsamer als die ein Jahr ältere Charlotte Lauber war.

Bei der Wemlighäuserin verwies Marius Kappes ähnlich wie bei Marcel Dickhaut auf „extreme Fortschritte im Sprungbereich“. So lag sie beispielsweise nur noch vier Meter hinter der Erstplatzierten und konnte ihren dritten Rang in der Kombinationswertung ins Ziel bringen. – Die Ergebnisse im Überblick:

Sprungwettkampf

Nordische Kombination

- **Schüler 12/13 (60 Meter):** ...3. Max Mammey 193,8 Punkte/+1:10 Minute; ...10. Lennart Haschke 129,0/+4:25.
- **Schülerinnen 14/15 (60 Meter):** ...3. Charlotte Lauber 188,8/+1:06; ...5. Mia Abrams 103,8/+5:21.
- **Schüler 14/15 (60 Meter):** ...2. Marcel Dickhaut 212,7/+0:55.



Nordische Kombination

► **Schüler 12/13 (2 km):** ...3. Max Mammey +1:06,0 Minute (10:55,0 Minuten/5. Laufzeit); ...9. Lennart Haschke +4:14,0 (10:48,0/4.).

► **Schülerinnen 14/15 (2 km):** ...3. Charlotte Lauber +2:30,0 (12:24,0/4.); ... 5. Mia Abrams +6:59,0 (12:38,0/5.).

► **Schüler 14/15 (3 km):** 1. Marcel Dickhaut +0:00 (13:21,0/1.).

Marcel Dickhaut feierte jetzt in Bad Freienwalde bereits seinen zweiten Sieg beim DSV Nord Cup. Foto: Günter Grützner